

801. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

(1045—2)

Nr. 2878.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Gomiseg von Laibach resp. seinen Erben bekannt gegeben, daß Emanuel Ullmann in Laibach auf Grund des von ihm auf seine Ordre gezogenen, von Josef Gomiseg akzeptirten und am 15. Dezember 1864 fälligen Prima-Wechsels ddo. 15. September 1864 pr. 83 fl. 29 kr. die Klage de prae. 1. Mai d. J. Nr. 2878, eingebracht und den Auftrag auf Zahlung der Wechselsumme pr. 83 fl. 29 kr., der Kperzent Zinsen seit 15. Dezember 1864 und der Kosten mit 14 fl. 36 kr. binnen drei Tagen erwirkt hat, und das dieser Zahlungsauftrag dem dem Verlasse resp. den Erben des Josef Gomiseg aufgestellten Kurator Dr. Anton Rudolf zugestellt worden sei.

Laibach, am 1. Mai 1866.

(918—2)

Nr. 506.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird den unbekannten Prätenden hiermit erinnert:

Es habe Anton Veniger von Dornegg wider dieselben die Klage auf Erstzung der Realität, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb. Nr. 8 1/2 vorkommend, sub prae. 23. Jänner 1866, Nr. 506, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Leopold Mogainer von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhembhaft zu machen haben, widrigens diese Rechissache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 14. Februar 1866.

(1019—1)

Nr. 2091.

Erfutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Truska, Machthaber der Herrschaft Schneeberg, gegen Andreas Gregoré von Pudob Nr. 29 wegen schuldiger 17 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 520 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,

17. Juli und

17. August 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. März 1866.

(1030—1)

Nr. 100.

Erfutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobik von Beretendorf gegen Mathias Blut von Gerouc Hs. Nr. 11 wegen aus dem

Urtheile vom 25. Mai 1864, Nr. 2167, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1578 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,

25. Juni und

25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(1044—1)

Nr. 972.

Erfutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fur von Semic gegen Johann Derganc von Hrib Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1861, Nr. 1295, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Rkif. Nr. 152, Grundbuch ad Gut Smuk Ert. Nr. 4, St. G. Perbiče und den sub Kur. Nr. 203, Grundbuch ad Gut Semic Ert. Nr. 15, St. G. Perbiče vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 924 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,

16. Juli und

17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 18. Februar 1866.

(1059—1)

Nr. 2168.

Erfutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Ruppe von Unterlag gegen Peter Lasker von Unterlag wegen aus dem Urtheile vom 31. Juni 1859, Nr. 1879, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pößnitz sub Tom. 30 Fol. 103, 117 und 122 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 210 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

27. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 5. April 1866.

(1032—1)

Nr. 398.

Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß noe, der Karl Fux'schen Erben von Möttling gegen Martin Tezal von Unterlokwitz Nr. 4 wegen nicht eingehaltener Lizitationsbedingnisse in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Gilt Oslughof sub Rkif. Nr. 14 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 469 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den

26. Mai 1866,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe auf Gefahr und Kosten des saumseligen Erstehers an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(1033—1)

Nr. 539.

Erfutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Bodovinac von Bodovinac gegen Georg Kosteck von Rosalitz wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1864, Nr. 1679, schuldiger 24 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft D. R. O. Komende Möttling sub Rkif. Nr. 20 1/2 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2050 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,

25. Juni und

25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1034—1)

Nr. 546.

Erfutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Jaklevic von Gabrovce gegen Johann Meissel von Gabrovce wegen aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1861, Nr. 4375, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad D. R. O. Komende Möttling sub Rkif. Nr. 146 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 580 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juni,

2. Juli und

1. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(987—2)

Nr. 1559.

Erfutive öffentliche Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Felix Heß noe, der Karl Fux'schen Erben von Möttling gegen Martin Tezal von Unterlokwitz Nr. 4 wegen nicht eingehaltener Lizitationsbedingnisse in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Gilt Oslughof sub Rkif. Nr. 14 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 469 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den

29. Mai und

30. Juni 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß bei der ersten Feilbietung dieselbe nicht unter dem Nominalverthe von 1200 fl., bei der zweiten aber um jeden Preis an den Meistbietenden gegen sogleichebare Bezahlung des Erstehungspreises zugesprochen werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 7. März 1866.

(1028—2)

Nr. 997.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Valentini Pretnar, Pfarrers in Heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht werden Diegentzen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. April 1866 ohne Testament verstorbenen Herrn Valentini Pretnar, Pfarrers in Heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den

22. Mai 1866

um 9 Uhr Vormittags hieramt zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. April 1866.

(880—3)

Nr. 5502.

Erfutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Ogoreuz von Skofelza die exekutive Versteigerung der dem Anton Kroszlovič gehörigen, gerichtlich auf 2952 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 325 vorkommenden Hubreality bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1866.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr

(1054—1) Nr. 1665.

Erekutive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verderber von Gottschee, durch Dr. Benedict, gegen Michael Flak von Graflinden wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1835 und 31. Juli 1840 schuldiger 194 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Turnau sub Cunt. Nr. 150 und 171 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 360 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. März 1866.

(1055—1) Nr. 2050.

Erekutive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Meyerle von Meyerle, durch Dr. Preuz, gegen Johann Supanzibz und Mathias Verstor von Sello bei Ottaviz wegen aus dem Urtheile vom 3. Oktober 1864, Z. 4962, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-O.-Kommande Tschernembl sub Cunt. Nr. 247, Berg-Nr. 255 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 202 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,

26. Juni und

25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 25. März 1866.

(1057—1) Nr. 2048.

Erekutive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-O.-Kommande Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Ivo Kusma von Welsberg wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1854, Z. 134, schuldiger 63 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche D.-R.-O.-Kommande Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 125 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

(1027—1) Nr. 2164.

Dritte Erekutive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikt vom 17. März 1866, Z. 723, in der Exekutionsfache des Mathias Nagode von Planina gegen Bartholomä Mele von Birknitz pto. 86 fl. 86 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die dritte Realfeilbietungstagsatzung von Amts wegen auf den

9. Juni 1866,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. April 1866.

(1048—1) Nr. 4214.

Bekanntmachung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Nassensuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Tremte von Klenovik hiemit bekannt gegeben, daß Johann Tremte von Klenovik am 6. Februar 1849 da selbst gestorben sei.

Michael Tremte wird nun hiemit aufgesordert, sein Erbrecht

binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung seines Erbrechtes die Erbverklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem unter Einem auf seine Gesahr und Kosten aufgestellten Kurator Johann Povse von Maček und jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingearbeitet werden würde.

R. l. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 20. März 1866.

(1058—1) Nr. 2049.

Erekutive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-O.-Kommande Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Georg Drasumarić von Welsberg wegen aus dem Urtheile vom 14. Dezember 1853, Z. 6200, schuldiger 39 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-O.-Kommande Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 125 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

28. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. März 1866.

(26. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 24. März 1866.

Mehrere 100 Stück

(1074—1)

emailirtes Kochgeschirr, Töpfe und Kasserollen in allen Größen, aus einem aufgelösten Geschäft herstammend, sind um 10 bis 20 Perz. unter dem Fabrikspreise zu haben bei **Andreas Schreier**, Fischplatz wasserseits. Ebenso sind Dezimalwagen, Feuersprüche und engl. Häckselmaschinen billigst vorrätig.

Der behördlich autorisierte **Zivil-Ingenieur**

Eugen Brunner

empfiehlt sich hiemit dem P. T. Publikum in der Stadt Laibach und auf dem Lande zur selbstständigen Uebernahme von Neubauten, Ausschmückung von Fasaden, Reparaturen und allen Herstellungen im Gebiete der Baukunst; zur Leitung von Bauten oder Controllirung von ausgeführten Bauleistungen; zur Verfassung von Plänen, Voranschlägen und Kosten-Ueberschlägen; zur Ausführung von geometrischen Messungen, Aufnahmen und Berechnungen, Ausfertigungen von Situations-Plänen oder Kopien derselben. (1796—11)

Die Kanzlei befindet sich am Alten Markt, Haus-Nr. 155, I. Stock.

Wegen Geschäftsveränderung.**Ausverkauf**

des

Tuch-, Leinen- und Mode-Waarenlagers

zu herabgesetzten Preisen

bei
Matthäus Treun,
Hauptplatz Nr. 239.

(879—5)

Geruchlose und bis nun unübertroffene**Glacé-Handschnühe-Reinigungstinktur,**

erfunden von J. de Bransaut, Chemiker aus Paris. [944—3]

Allein echt zu haben bei Herrn **Eduard Mahr**.

Preis der grossen Flasche 40 kr., der kleinen Flasche 25 kr.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAUT & CO.

APOTHEKER, PARIS

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer, angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: Eisen, ein Bestandtheil unseres Blutes, und China, das stärkste Tonikum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem obengenannten Präparat diese seit lange angefrorene Verbindung geprägt; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden, und die namhaftesten Aerzte, wie Arnal, Royer, Troussau, Belpau verschreiben China-Syrup täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterierte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Harblosigkeit, Bleisucht, Magen- und Verdauungs-Beschwerden, Unregelmäigkeit der Menstruation, Skrophulose Affectionen u. s. w. manifestieren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körper-Konstitutionen und kann als aktives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Rekonvaleszenten empfohlen werden.

Zu haben in allen bedeutenden Apotheken Österreichs. [167—12]

(1049—1) Nr. 1445.

Bekanntmachung.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird der Tabularialdubigerin Elisabeth Ursic von Martinšbach und rücksichtlich deren unbekannten Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrem Rechte bekannt gegeben, daß die für dieselben be-

stimmt Rubrik vom Bescheide 30. Dezember 1865, Z. 6827, betreffend die exekutive Feilbietung der Realität des Thomas Ursic von Unterseedorf dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Gregor Grebenz von Birknitz zugestellt worden sei.

R. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. April 1866.

Ich beehre mich ergebenst anzugeben, daß ich die Niederlage meiner Erzeugnisse von

optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten,

so wie auch von sonstigen Apparaten, welche zu wissenschaftlichen Zwecken dienen,

dem Herrn **Eduard Mahr**, Indengasse im Ferd. Bilina'schen Hause, zu den von mir selbst festgesetzten und nach Möglichkeit billigst gestellten Preisen für das Kronland Krain überlassen habe.

Insbesondere erlaube ich mir das P. T. Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets streng nach den bewährtesten Grundsätzen der Optik bei der Erzeugung der Augengläser verfahre, welche daher nicht zu verwechseln sind mit den im Handel vorkommenden sogenannten Nürnberger Augengläsern, ebenso wie die von mir verwendeten Augengläserfassungen stets nach den neuesten Fagon's solid und dauerhaft gearbeitet sind. Ich werde stets bestrebt sein, dem bewährten Ruf und Ansehen, welche meine Firma seit ihrem mehr als hundertjährigen Bestehen sich erworben und bewahrt hat, auch hierzu entsprechen und das allgemeine Vertrauen mir zu verdienen und umgeschälerzt zu erhalten.

Carl Rospini,
Bürgergasse Nr. 23.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube mir, dem P. T. Publikum höflichst bekannt zu geben, daß ich mit einem gut assortirten Lager von Augengläsern, Nasenklemmen und Vorquetten in allen Fassungen, als: Horn, Stahl, Silber, Gold und Schildpott; ferner Eisenbahnbüchsen, Vesegläsern, Opernglocken, Feldstechern, Loupen, Schießgläsern, Mikroskopen, Barometern, Fenster-, Zimmer- und Bade-Thermometern, Reisszügen, Kompassen, Wafern- und Eßigwaagen &c. &c. versehen bin, und bitte um geneigten Zinspruch mit der Sicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Eduard Mahr.

(974—2)

Einladung.

Die Direktion der bürgerl. Militär-Bequartierungsanstalt in Laibach lädt die Gesellschafts-Mitglieder zu einer außerordentlichen General-Versammlung, welche am 13. Mai um 10 Uhr Vormittags im großen städtischen Rathaus-Saale abgehalten werden wird.

Anträge und Interpellationen wollen die P. T. Gesellschafts-Mitglieder bis 10. Mai schriftlich der Direktion über senden.

Direktion der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt in Laibach,
am 5. Mai 1866.

Der Direktor:

Joh. Nep. Horak.

(1060)

Ver sendung

des

natürlichen Bitterwasser

zu Püllna bei Brüg in Böhmen.

Die gefertigte Direktion beehrt sich zu Kenntniß zu bringen, daß die Füllung und Versendung ihres natürlichen

Püllnaer Bitterwasser

begonnen hat.

Dieser bewährte Brunnen ist bis jetzt noch von keinem Bitterwasser übertroffen worden, und bestätigt der sich jährlich steigernde Verstand seine ausgezeichnete Heilkraft.

Depots in jeder größeren Stadt,

in Laibach bei Herrn Peter Lassnik.

Die Gemeinde-Bitterwasser-Direktion.

Anton Ulrich,

Direktor.

(1069-1)

Püllna, den 3. Mai 1866.

(1069-1)

Interessante Neuigkeiten.

Soeben erschienen:

Berrbilder eines verkommenen Genie's. Von Markus v. Tuarko. Preis 80 kr.

Der Herr Verfasser, eine hier wohnhafte, wohlbekannte Persönlichkeit, gibt in lebhafter, satyrischer Weise ein getreues Bild des Laibacher sozialen Lebens unter Bezugnahme auf die vorjährige Anwesenheit der mexicanischen Freiwilligen in unserer Stadt.

Vorrätig in großer Auswahl:

Übersichts- und Spezialkarten von Preisen, den preußischen Provinzen, Italien und Mexico.

Bauber-Photographie. Eine überraschend interessante photographische Unterhaltung. Mit einigen Tropfen Wasser ist jeder im Stande, sofort ein photographisches Bild anzufertigen. Preis per Couvert mit 6 Bildern nebst Cartons zum Aufstellen 50 kr.

Metachromatypie-Bilder. Die neuesten und interessantesten Picen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Zu haben bei

Johann Giontini,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung zu Laibach,
Hauptplatz 236 und 237. (1070-1)

Mineral-Wässer,

(995-2)

als: Adelheids Quelle, Villiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-haller, Gießhübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnaer Bitter-, Noitscher, Saidschitzer und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

PETER LASSNIK.

Börsenbericht.

Wien, 3. Mai. Die Papiere fielen sehr beträchtlich und Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten stiegen um 5 bis 5½%. Geld knapp. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schulde.

	Geld	Waare	Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	47.—	48.—	50.—	77.—
dette rückzahlbar 1/2	99.30	99.50	5	87.—
dette rückzahlbar von 1864	68.50	69.—	5	82.—
Silber-Anlehen von 1864	61.50	62.—	5	95.—
Silber-Anl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	55.50	55.75	5	82.—
in 37 Jahr. zu 5% für 100 fl. 61.50	62.—		5	58.75
Nat. Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	55.75	56.—	5	56.25
Metalliques " 5 " 55.50	55.75		5	56.75
Metalliques " 5 " 51.—	51.50		5	60.—
dette mit Mai.-Coup. " 5 " 52.25	52.50		5	63.—
dette " 4 " 44.50	44.75		5	56.—
Mit Verlos. v. 3. 1829 " 112.—	115.—		5	55.—
" 1854 " 63.—	64.—		5	55.—
" 1860 zu 500 fl. 66.70	66.90		609.	610.—
" 1860 " 100 " 70.70	71.—		119.30	119.50
" 1864 " 55.70	55.90		500 fl. 500 fl. 500 fl.	505.—
Como-Kentenich. zu 42 L. austr. 15.50	16.—		1000 fl. 1000 fl. 1000 fl.	1358.—1360.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gt.-Entl.-Oblig.			200 fl. 200 fl. 200 fl.	145.75 146.—
Nieder-Österreich " zu 5% 78.—	79.—		200 fl. 200 fl. 200 fl.	98.—100.—
Ober-Österreich " 5 " 78.—	79.—		200 fl. 200 fl. 200 fl.	80.—81.—
Salzburg " 5 " 77.—	79.—		200 fl. 200 fl. 200 fl.	154.—155.—
Böhmen " zu 5 " 83.—	84.—		200 fl. 200 fl. 200 fl.	133.50 134.—

Ein Pony.

dunkelbraun, sieben Jahre alt, Wallach, sehr ausdauernd und sicher im Fahren, ist sammt Geschirr und Steirerwagen billig zu verkaufen. Nähre Aukunft im Hause Nr. 10 am Platz, 3. Stock, in Laibach. (1031-2)

Verstorbene.

Den 28. April. Dem Johann Malenšet, Fleischhauer, in der Polana-Vorstadt Nr. 38, sein Kind Josef, alt 3 Monate, an Fräsen.

Den 29. April. Der Frau Anna Guth, Schrifteberschreibe, in der Ternau-Vorstadt Nr. 18, ihr Kind Anna, alt 9 Monate, an Fräsen.

Den 30. April. Dem Herrn Josef Bartl, Drechslermeister und Hausbesitzer, in der Stadt Nr. 159, seine Tochter Mathilde, alt 18 Jahre, an der Rückenmarklähmung. — Dem Herrn

Karl Hartmann, Privatier, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 157, seine Frau Maria, alt 19 Jahre, an der Lungentuberkulose.

Den 1. Mai. Herr Josef Abrecht, Uhrmacher und Patent-Übwalde, alt 66 Jahre, in der Stadt Nr. 62, am Bechfieber. — Anton Padovani, Gärtner, alt 45 Jahre, im Civilspital, an der Gehirnlähmung.

Den 2. Mai. Julius Supancic, alt 2 Monate und 10 Tage, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 54, an der Mundsperrre.

Den 3. Mai. Dem Herrn Johann Buchta, Ingenieur der Südbahn, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 22, sein Kind Emilie, alt 1 Jahr und 8 Monate, am Lungenkatarrh. — Dem Gregor Pečnik, Wagenkippler am Bahnhofe, sein Kind Maria, alt 2 Jahre und 2 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 31, am Bechfieber.

Announcement. Im Monate April 1866 sind 51 Personen gestorben, davon waren 26 männlichen und 25 weiblichen Geschlechtes.

Gasthaus

„zum Kaiser von Oesterreich“

Für das mir bisher vom P. T. Publikum geschenkte Vertrauen höflich dankend, beehre ich mich anzuzeigen, dass ich vom 1. Mai 1866 an das vielbekannte Gasthaus „zum Kaiser von Oesterreich“ auf der St. Peters-Vorstadt in Pacht übernommen habe. Ich werde alda gute und echte Weine und das Steinfelder Bier ausschänken, warme und kalte Küche bereit haben und überhaupt stets bemüht sein, die P. T. Gäste bestens zu bedienen. Gleichzeitig werden die Gartenlokalität und auch die Kegelbahn eröffnet.

Mit dem Bemerk, dass ich auch ein billiges Speise-Abonnement eröffnen werde, zeichne ich hochachtungsvoll (1072-1)

J. Gassarek.

[Saison 1866.]

Haupt-Versendung

[Saison 1866.]

natürlicher Mineralwässer und Quellenprodukte.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass sich unsere Niederlage in Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 5 befindet und alle eingehenden Aufträge auf das promptest und billigste effektuiert werden.

Herzog Raudnitz Fürst Lobkowitz'sche Industrie- und Commerz-Direktion zu Eßlin — Knoll & Mattoni, Brunnen-Versendungs-Direktion zu Carlsbad — Brunnen-Versendungs-Direktion zu Eger-Franzensbad — Johann Freiherr v. Neuberg'sche Brunnen-Verwaltung zu Güsshübl — Brunnen-Inspektion zu Marienbad — Gemeinde-Bitterwasser-Verwaltung zu Püllna.

Haupt-Niederlage in Wien bei Knoll & Mattoni,

Stadt, Maximilianstrasse 5.

[785-3]

(1024-4)

Zahnärztliche Annonce.

Med. & Chir. Dr. Valent. L. Tanzer, Dozent der Zahnheilkunde an der Grazer Universität, wird hier in Laibach vom 5. bis inklusive 12. Mai 1. J. im Gasthofe „zum wilden Mann“ Zimmer Nr. 8 und 9 zahnärztliche und zahn-technische Ordinationen und auch Consultationen aus der Ohrenheilkunde geben.

Friedrich Keesbacher,

Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Primararzt der medizinischen Abtheilung im Civilspital,

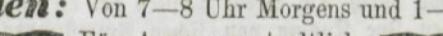
wohnt seit 2. Mai 1866

Congressplatz (Sternallee) Nr. 30

(kleines Laurenz'sches Haus)

im zweiten Stock.

Sprechstunden: Von 7—8 Uhr Morgens und 1—2 Uhr Nachmittags. (1046-3) Für Arme unentgeltlich.



Für Arme unentgeltlich.

Für Arme unentgeltlich.